Digitalmagazin.info

Heute lesen, was morgen wichtig ist. Nr. 842 / 5. Jg. Montag, 9. März 2009

## Schlagzeilen

**Interview**
Eurosport: Interaktives VoD-Angebot noch für dieses Jahr geplant

**Aktuell**
RTL via DVB-T: „Mitteldeutschland ist eine Option für uns“

**Medien**
DLM-Symposium - Fernsehen zwischen Wirtschaftskrise und Internet-Konkurrenz

**Medien**
Britischer Privatsender Five kündigt Stellenstreichungen an

**Broadcast**
KDG reagiert auf Mascom-Vorstoß – Verweis auf Modalitäten der Selbstzertifizierung

**Netzwelt**
Telekom-Mitarbeiter klagen über massive Problem beim Prestigeobjekt Internet-TV

**Personen**
Ingrid Felgenträger neue SWR-Landessenderdirektorin in Stuttgart

**DX-News**
Atlantic Bird 12,5° West: Italienische Pay-TV Plattform „Dahlia TV“ startete am 7. März

## Eurosport: Interaktives VoD-Angebot noch für dieses Jahr geplant

Interview

**Der Sportsender Eurosport will noch in diesem Jahr ein interaktives Video-on-Demand-Angebot launchen. „Zuschauer können damit bestimmte Übertragungen, die sie bei Eurosport oder Eurosport 2 verpasst haben, bis zu einer Woche nach Ausstrahlung nochmals ansehen“, sagt Werner Starz, Marketing-Director Eurosport im Gespräch mit Digitalmagazin.**

Werner Starz, Director Marketing & Channel Development Eurosport Media GmbH

**Digitalmagazin: Eurosport feiert in diesem Jahr seinen zwanzigsten Geburtstag. RTL hat dieses Jahr bereits vorgemacht, wie man Jubiläen im Fernsehen feiert und auch erfolgreich vermarktet. Dürfen bei Eurosport die Zuschauer auch mitfeiern?**
**Starz:** Unsere Zuschauer sind Sportfans. Genauso wie wir auch. Deshalb werden bei Eurosport im Jubiläumsjahr vor allem die letzten zwei Jahrzehnte Sportgeschichte im Mittelpunkt stehen. Im Mai können unsere Zuschauer diese in einer Reihe von Sondersendungen nochmals miterleben. Während der French Open in Paris werden wir dieses besondere Ereignis im angemessenen Rahmen feiern. Ansonsten wird auch 2009 unser Blick eher nach vorne als zurück gerichtet sein, weswegen wir in diesem Jahr auch besonders in neue Technologien und Businessmodelle investieren möchten. Vor wenigen Wochen ist unsere polnische Website gestartet und weitere Internetangebote werden noch vor Ablauf des Jahres online gehen. Die Sportfans in Europa sollen sich über neue Angebote, über Sport in einer neuen Dimension wie bei Eurosport HD und über Sport-Entertainment der Extraklasse mit dem Absender Eurosport freuen und sich daran begeistern.

**Digitalmagazin: Eurosport gilt als Europas weit verbreitetster TV-Sender. Wie versucht ein Sender mit solchen Reichweiten, noch mehr Publikum zu erreichen?**
**Starz:** Sie haben recht: 240 Millionen Zuschauer in 59 Ländern, die wir alleine mit dem Stammsender Eurosport erreichen, sind eine beeindruckende Zahl. Aber die Geschichte von Eurosport ist ja inzwischen nicht mehr nur die Geschichte eines Senders, sondern einer ganzen Plattform mit Europas führendem Sportportal im Internet und weiteren Sendern wie Eurosport 2. Was der Zuschauer möchte, ist vor allem Sportevents live zu ▶

erleben. Hier setzen wir an. Mit unserem Web-TV-Angebot, dem Eurosport Player, bieten wir zum Beispiel bei Events wie den Australian Open nicht mehr nur Bilder von einem Tennisplatz, sondern von fünf Courts gleichzeitig. Wir zeigen Events der populären Kampfsportdisziplin K1 hier live und exklusiv. Sie sehen also: das Erlebnis des Sport-Live-Entertainments bei Eurosport ist noch weiter steigerungsfähig – und damit auch das Publikum, das wir damit erreichen.

**Digitalmagazin: Der hochauflösende Sender Eurosport HD ist zurzeit noch nicht in Deutschland empfangbar. Was können Sie uns über das HD-Programm von Eurosport erzählen?**

**Starz:** Nichts unterstreicht so sehr den Eurosport-Anspruch, im Sportfernsehen auch technologisch an der Spitze zu stehen, wie Eurosport HD. Wir haben diesen Sender im Mai 2008 gestartet und bereits jetzt bietet Eurosport HD als Simulcast von Eurosport mehr Sport in nativem HD, als jeder andere Sportsender in Europa. In den ersten sechs Monaten haben wir bereits Verträge über die Verbreitung von Eurosport HD mit 55 Partnern in Europa abschließen können. Das heißt, dass Zuschauer in 28 Ländern Eurosport HD sehen können. Unser Versprechen, Sport in einer neuen Dimension zu zeigen, war, wenn ich mir die positiven Rückmeldungen vor allem von den Zuschauern anschaue, nicht zu hoch gegriffen.

**Digitalmagazin: Auf welchen Wegen wird Eurosport HD in Deutschland zu empfangen sein und vor allen Dingen wann?**

**Starz:** Wie gesagt: wir sind von Eurosport HD überzeugt – und deshalb möchten und werden wir es auch den Zuschauern in Deutschland zugänglich machen.

**Digitalmagazin: Als neues Projekt plant Eurosport in diesem Jahr eine interaktive Plattform, die Video-on-Demand (VoD: Film auf Abruf) möglich machen wird. Wann startet der Dienst, welche Inhalte werden Sie über die neue Plattform anbieten?**

**Starz:** Beim Eurosport VoD-Service handelt es sich um einen "Catch-Up"-Dienst. Zuschauer können damit bestimmte Übertragungen, die sie bei Eurosport oder Eurosport 2 verpasst haben, bis zu einer Woche nach Ausstrahlung nochmals ansehen. Der ideale Service z.B. für alle Tennisfans, die die Australian Open in der Nacht nicht live verfolgen können, aber auf die Tennisklassiker zwischen Federer und Nadal nicht verzichten möchten. Diesen Service bieten wir Plattformbetreibern an, die Eurosport als Sender bereits an Ihre Kunden verbreiten und die jetzt über ihre Infrastruktur einen Mehrwert für die Zuschauer anbieten möchten. Eurosport übernimmt dabei die inhaltliche und die technische Aufbereitung. In Frankreich und Belgien haben wir bereits erste Partner für diesen Service gefunden und die Nachfrage nach solchen VOD-Lösungen ist auch in Deutschland groß.

**Digitalmagazin: Herr Starz, vielen Dank für das Gespräch.**

www.eurosport.de

## INFOSAT aktuell: Parlaments-TV – Fernsehdemokratie lässt auf sich warten

Keine guten Signale für die deutsche TV-Demokratie: Noch immer wird das Parlamentsfernsehen des Bundestags nur verschlüsselt via Satellit ausgestrahlt. Andere Länder wie Großbritannien oder Frankreich zeigen sich hier viel offener, so sind BBC Parliament und La Chaîne Parlementaire seit Jahren Free-to-Air europaweit zu empfangen. Warum klappt dies hierzulande nicht? INFOSAT begibt sich auf Spurensuche, nachzulesen in der März-Ausgabe der Multimedia-Illustrierten, die seit 27. Februar im Handel erhältlich ist.

www.infosat.de

Digitalmagazin.info

Nr. 842 / 5. Jg.
9. März 2009

## Aktuell: RTL via DVB-T – „Mitteldeutschland ist eine Option für uns“

(dm) - Die private Mediengruppe RTL Deutschland hat ihr Interesse an einer Verbreitung via DVB-T im Großraum Leipzig/Halle bestätigt. „Mitteldeutschland ist eine Option für uns“, sagte eine Sprecherin am 6. März auf Anfrage von Digitalmagazin. Sollte es zu einem Start kommen, wird die Verbreitung nach dem Stuttgarter Modell – also in MPEG-4-Codierung und mit Conax-Verschlüsselung – realisiert. Darüber hinaus sei derzeit aber kein weiterer Start in anderen Regionen geplant, so die Sprecherin. „Wir verstehen DVB-T als Ballungsraumkonzept“, betonte sie. Ein weiterer Ausbau in der Fläche sei daher nicht vorgesehen.

Wann es in Mitteldeutschland konkret zu einem Start kommen könnte, bleibt noch offen. Einem früheren Medienbericht zufolge ist eine Bewerbungsfrist für die Region am 26. Februar abgelaufen (Digitalmagazin berichtete). Nun steht also eine Entscheidung der zuständigen Landesmedienanstalten in Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie eine Zulassung durch die Bundesnetzagentur aus.

In der baden-württembergischen Landeshauptstadt wird die Mediengruppe RTL Deutschland voraussichtlich ab Jahresmitte mit insgesamt sechs Sendern via DVB-T starten, erstmals werden dann mit Passion und RTL Crime auch zwei Pay-TV-Programme über die digitale Terrestrik verbreitet (DM berichtete). Die Vermarktung des Angebots übernimmt die Eutelsat-Tochter visAvision.

www.mediengruppe-rtl.de

## Medien: DLM-Symposium – Fernsehen zwischen Wirtschaftskrise und Internet-Konkurrenz

25 Jahre nach dem Start hat das private Fernsehen mit dramatischen Einbrüchen der Werbeeinnahmen in Folge der Wirtschaftskrise zu kämpfen. Zugleich muss es auf die Herausforderungen durch Internet und geändertes Nutzungsverhalten reagieren. „Werbung wandert ins Internet, junge Nutzer sitzen oftmals lieber vor dem PC als vor dem Fernsehschirm, doch neue Geschäftsmodelle für das Hineinwachsen der TV-Sender in die Online-Welt bringen noch vergleichsweise geringe Erträge“, sagt der DLM-Vorsitzende Thomas Langheinrich mit Blick auf die Schwierigkeit, in einer Rezession bei schwindenden Einnahmen Zukunftsstrategien zu entwickeln. Wie werden die TV-Unternehmen in Deutschland diese doppelte Herausforderung meistern, und was können und sollen Medienpolitik und Regulierung tun, um ihnen das Überleben zu erleichtern – mit diesen Fragen beschäftigt sich das diesjährige DLM Symposium am 11. März in Berlin.

Dass strukturelle und wirtschaftliche Probleme bei den traditionellen Medien auf der anderen Seite Chancen auf Marktzutritt für neue Anbieter bedeuten, darauf weist der renommierte britische Medienwissenschaftler Richard E. Collins hin: Er sieht die Zukunft bei Hybrid-Medien, die die Vorteile von Online- und Offline-Nutzung verbinden. Annet Aris, Professorin an der französischen Elite-Hochschule INSEAD in Fontainebleau und ehemalige McKinsey-Beraterin, stellt den meisten Medienunternehmen ein schlechtes Zeugnis aus: Statt zu agieren reagierten sie lediglich auf die Herausforderungen durch Digitalisierung und Krise. Veit Siegenheim von der Unternehmensberatung Accenture sieht das Medium Fernsehen zwar ebenso wenig wie die Fernsehwerbung als Auslaufmodell, doch die Zunahme von Video-Advertising im Netz könnte sich zu einer ernsthaften Bedrohung für klassische TV-Spots entwickeln.

Was es bedeutet, wenn der TV-Werbekuchen kleiner wird, darüber diskutieren Klaus-Peter Schulz, Marketingvorstand bei Pro Sieben Sat 1, und Oliver Roth, Geschäftsführer der Werbeagentur pilot, mit Norbert Schneider, Direktor der nordrhein-westfälischen Landesanstalt für Medien, der in der Kommission für Zulassung und Aufsicht (ZAK) für Werberegulierung zuständig ist. Welche Chancen für neue Geschäftsmodelle die Konvergenz bietet, demonstrieren am Beispiel ihrer Unternehmen Marc Schröder von RTL interactive, Nicole Agudo Berbel von Discovery Networks Deutschland und Axel Schmiegelow vom Internetanbieter Sevenload, einer Verbindung von Social Community und Videoplattform.

Welche Schlüsse die Politik aus den Umbrüchen im TV-Markt zieht, formuliert Staatssekretär Martin Stadelmaier für die Rundfunkkommission der Länder in „Zehn medienpolitischen Geboten für das digitale Zeitalter“. Ob das Privatfernsehen in der Krise einen Rettungsschirm braucht, diskutieren Marc Jan Eumann, der Vorsitzende der SPD-Medienkommission, Malte Spitz, Medienexperte im Bundesvorstand Bündnis 90/Die Grünen, und Staatsminister a.D. Eberhard Sinner für die Unionsseite.

Die Perspektive der Landesmedienanstalten bringt der DLM-Vorsitzende Thomas Langheinrich ein und die der Medienunternehmen der Präsident des VPRT, Jürgen Doetz. Die rasanten Veränderungen in der deutschen Medienlandschaft haben auch Auswirkungen auf das

***Fortsetzung auf Seite 5***

# ANGACable

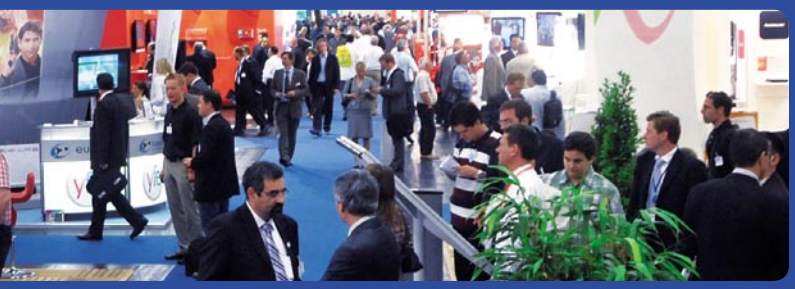
## Fachmesse für Kabel, Breitband und Satellit

### Die Fachmesse

- 369 internationale Aussteller in 2008
- 12.000 Fachbesucher aus 68 Ländern
- 22.000 qm Brutto-Ausstellungsfläche

**26. bis 28. Mai 2009**
**Köln**

**www.angacable.de**



### Der Kongress

- 1.200 Teilnehmer aus 32 Ländern in 2008
- Strategie- und Technik-Panels zu den Themen Triple Play, Plattformen, Regulierung, Content, HDTV, IPTV, Next Generation Networks u. v. a.


ANGA Services GmbH
Sebastianstr. 189 · 53115 Bonn
Tel. +49 (0)228/96 21 890
Fax +49 (0)228/96 21 895
info@angacable.de
www.angacable.de


Mit freundlicher Unterstützung des ZVEI Satellit & Kabel

duale Rundfunksystem. Für den öffentlich-rechtlichen Part in diesem System der „kommunizierenden Röhren" greift der neue ARD-Vorsitzende Peter Boudgoust in die Debatte ein. Ihm antwortet aus Sicht der Regulierer des privaten Rundfunks der Präsident der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien, Wolf-Dieter Ring.
Zum DLM Symposium „Lost in Transition. Überlebensstrategien für das private Fernsehen" werden über 300 Vertreter aus Politik und Medien, von Banken und Beratungsfirmen, aus Verbänden und Wissenschaft in der Landesvertretung Baden-Württemberg in Berlin erwartet.

www.dlm-symposium.de

## Medien: SWR Landessenderdirektorin – „Zweifel an Unabhängigkeit des Landessenders Rheinland-Pfalz abwegig"

Mit Verwunderung hat die Landessenderdirektorin Rheinland-Pfalz des Südwestrundfunks (SWR), Simone Sanftenberg, auf die Äußerungen des medienpolitischen Sprechers der CDU-Fraktion im rheinland-pfälzischen Landtag, Adolf Weiland, reagiert, wie sie in der „Frankfurter Rundschau" vom 06. März (Artikel „Wettbewerb der Scheinheiligkeit") zitiert wurden. Sanftenberg: „Herr Dr. Weiland spricht von politischer ‚Einflussnahme' und ‚kadermäßigen Strukturen' beim SWR. Diese massive Kritik an der Unabhängigkeit der politischen Berichterstattung des Landessenders ist in der Sache nicht gerechtfertigt und in der Form fragwürdig. Als jahrelanges Mitglied des SWR-Landesrundfunkrats Rheinland-Pfalz hätte Herr Dr. Weiland nicht nur die Gelegenheit, sondern auch die Pflicht gehabt, seine Zweifel an der politischen Unabhängigkeit der Berichterstattung in den Sitzungen dieses Gremiums zu äußern. Dass er dies nun über die Presse tut und nicht zuallererst den Sender selbst mit seinen Vorwürfen konfrontiert und die Gelegenheit der Stellungnahme gibt, ist kein guter Stil und kann sich rufschädigend auf den Sender auswirken. Die Unabhängigkeit der Berichterstattung von wirtschaftlichen und politischen Interessen ist eine Grundfeste des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Hier darf auch nicht der Hauch eines Zweifels entstehen."
Die Landessenderdirektorin forderte Adolf Weiland auf, seine Kritik in der nächsten Sitzung des Landesprogrammausschusses am 25. Mai zu wiederholen. Dort sei das richtige Forum, um die Programmarbeit des Senders kritisch unter die Lupe zu nehmen. Der Landessender sei von der politischen Unabhängigkeit und der journalistischen Qualität seiner Berichterstattung überzeugt. Umso größer sei nun das Interesse, diesen Vorwurf aus der Welt zu schaffen.

www.swr.de

**Extra-Ratgeber:** Die optimale Sat-Anlage für jeden Zweck
**Großer Praxistest:** Vier Full HD-Fernseher unter der Lupe
**Elektronische Programmführer:** Wegweiser im TV-Dschungel
**INFOSAT – seit dem 27. Februar am Kiosk**
Abo-Hotline: 06592/929-8732
www.infosat.de

## Medien: Britischer Privatsender Five kündigt Stellenstreichungen an

Der britische Privatsender Five hat angekündigt, im Zuge von Umstrukturierungsmaßnahmen auch 87 seiner insgesamt 345 Beschäftigten zu entlassen. Dies geht aus einer Meldung des US-amerikanischen Branchendienstes World Screen Newsflash vom 6. März hervor. In einer Erklärung habe der Sender mitgeteilt, dass bereits Gespräche mit den betroffenen Abteilungen und Mitarbeitern im Gange seien. Mehrere Abteilungen sollen zusammengeschlossen werden. So sei geplant, eine neue Kreativ-Abteilung zu bilden, die das On-Air-und Off-Air-Marketing und kreative Dienstleistungen übernehme. Auch werde überlegt, eine Abteilung zu gründen, die rechtliche und kommerzielle Angelegenheiten kombiniere. „Wir sind eindeutig in der Mitte einer der schwierigsten finanziellen Situationen in der Geschichte" sagte der Five-Vorsitzende Dawn Airey.
„Fünf hat daher die notwendigen Schritte eingeleitet, um dafür zu sorgen, die Arbeit so effektiv und effizient wie möglich zu gestalten. Ich bin zuversichtlich, dass wir eine neue, optimierte Struktur schaffen können, die dafür sorgen wird, dass wir nach wie vor der flexibelste und effektivste kommerzielle Sender im Land bleiben. Leider steigert die Umstrukturierung die Aussicht, dass einige Positionen freigesetzt werden."

www.five.tv

## Broadcast: KDG reagiert auf Mascom-Vorstoß – Verweis auf Modalitäten der Selbstzertifizierung

Der Kabelnetzbetreiber Kabel Deutschland hat auf einen Vorstoß des Modulherstellers Mascom reagiert, der der KDG CI-Module für einen Feldtest zur Verfügung gestellt hatte (Digitalmagazin berichtete am 6. März). „Alle Boxenhersteller haben bei Kabel Deutschland die gleichen Chancen", sagte ein Sprecher. „Kabel Deutschland will einen freien Boxenmarkt und hat dazu bereits vor einiger Zeit die Selbstzertifizierung von Set-Top-Boxen / Digital Receivern eingeführt", so der Sprecher weiter. Demzufolge teste Kabel Deutschland nicht selbst. „Seit zwei Jahren liegen der Geschäftsführung von Mascom die funktionalen Anforderungen an ein Kabel Digital geeignetes Common Interface Conditional Access Modulen (CI-CAM) vor, z.B. die Spezifikationen zu Jugendschutz und Kopierschutz", betonte der KDG-Sprecher. „Die uns von der Firma Mascom zugesendeten AlphaCrypt CI-Module für einen Feldtest werden wir wieder an die Geschäftsführung von Mascom zurücksenden und auf die Modalitäten der Selbstzertifizierung verweisen", hieß es abschließend.

www.kabeldeutschland.de
www.mascom.de

## Netzwelt: CeBIT - QSC gewinnt ersten Platz beim Innovationspreis IT 2009

Für ihre netzbasierte Telekommunikationslösung „IPfonie centraflex" ist die Kölner QSC AG auf der diesjährigen CeBIT mit dem Innovationspreis-IT der Initiative Mittelstand unter Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie in der Kategorie Telekommunikation als innovativstes Unternehmen unter insgesamt rund 2.000 Bewerbern in 34 Kategorien ausgezeichnet worden. Dies teilte QSC am 5. März in Köln mit. Eine unabhängige Jury bestehend aus IT-Fachredakteuren, Branchenexperten, Wissenschaftlern und Professoren aus unterschiedlichen Fachbereichen bewerteten dabei die eingereichten Lösungen auf ihren Innovationsgehalt sowie den erkennbaren Nutzen in Sachen Profitabilität, Praktikabilität und Effizienz im Einsatz in mittelständischen Unternehmen. ▶

Frank Sieren
Die Konkubinenwirtschaft
Die Konkubinenwirtschaft gilt als Schlagwort für das, was westliche Unternehmen im größten Wachstumsmarkt der Welt erwartet. Sie müssen um die Gunst der chinesischen Partner buhlen wie einst die Konkubinen um die Gunst des Kaisers. An zahlreichen Firmenbeispielen deckt der profunde Chinakenner Sieren die Schwächen der Westler und die Stärken der Chinesen auf. Unverzichtbares Management-Knowhow in einem Weltmarkt, dessen Schwerpunkt sich jeden Tag ein wenig mehr in Richtung Asien verschiebt.

Copyright für dieses Hörbuch: RADIOROPA Hörbuch - eine Division der TechniSat Digital GmbH, TechniPark, 54550 Daun;
Copyright Buchvorlage: Die Konkubinenwirtschaft, Frank Sieren © 2008 Carl Hanser Verlag München

ISBN: 9783836804486 19,95 Euro

RADIOROPA Hörbuch Division of TechniSat

Bestellhotline: (03925) 9220-700 • Bestellung online unter: www.hoerbuchnetz.de

IPfonie centraflex, die IP-Centrex Lösung der QSC AG, macht die klassische Telefonanlage überflüssig und gehostete Anlagenlösungen für kleine und mittlere Unternehmen attraktiv: Keine Telefonanlage oder Anlagensoftware mehr im Haus, kein umständliches Umswitchen oder Umkonfigurieren, keine teuren Wartungsverträge, kein teures Aufrüsten. Wichtige Funktionalitäten mit Merkmalen wie Durchwahl, Konferenzschaltung, Weiterleiten oder Rückruf werden direkt aus dem intelligenten IP-Netz der QSC zur Verfügung gestellt. Im Unternehmen selbst genügt es, die Telefone im LAN anzuschließen.

www.qsc.de

## Netzwelt: Telekom-Mitarbeiter klagen über massive Problem beim Prestigeobjekt Internet-TV

Bei einem der wichtigsten Zukunftsprojekte der Deutschen Telekom, dem Internet-Fernsehen „Entertain", gibt es große technische Probleme. In einem internen Forum beschreiben Kundenberater und Techniker der Telekom schwerwiegende Schwierigkeiten, wie stern.de, die Online-Ausgabe des Hamburger Magazins Stern, berichtet. „Täglich müssen wir Kunden hinhalten, vertrösten, beschwichtigen und besänftigen", schreibt ein Techniker, der enttäuschte „Entertain"-Kunden betreut. „Sie können sich nicht vorstellen, wie viele eskalierte Kunden es hier gibt." Massive Bildstörungen seien das größte Problem, schreiben mehrere Mitarbeiter. Die Störungen würden zum Teil flächendeckend in einzelnen Regionen auftreten, schreibt ein anderer Mitarbeiter.

Es handelt sich dabei nicht um Einzelmeinungen. Denn über die Forumseinträge konnten die Telekom-Mitarbeiter laut stern.de abstimmen. Den Beitrag über die massiven Probleme bewerteten 2.093 Mitarbeiter. Davon stimmten 1783 zu. Ein Telekom-Sprecher sprach gegenüber stern.de von „Mitarbeitern, die individualisiert antworten". Natürlich gebe es Einzelfälle. Insgesamt funktioniere das Angebot jedoch „einwandfrei".

www.t-home.de/entertain

## Netzwelt: SWR vereinbart Online-Kooperation mit Südkurier

Der Südwestrundfunk (SWR) und das Südkurier Medienhaus haben eine Zusammenarbeit im Online-Bereich vereinbart. Künftig übernimmt das Nachrichtenportal suedkurier.de regionale TV-Beiträge vom SWR aus dessen Landesprogramm Baden-Württemberg. Dies gaben SWR-Intendant Peter Boudgoust und Landessenderdirektor Willi Steul bei der Sitzung des Landesrundfunkrats Baden-Württemberg am 6. März in Baden-Baden bekannt. SWR-Intendant Boudgoust: „Das ist die erste Online-Kooperation des SWR mit einem Verlagshaus. Die Zusammenarbeit hat für den SWR Modellcharakter.

Qualitätszeitungen und der öffentlich-rechtliche Rundfunk haben ein gemeinsames Interesse an solider professioneller Information für die Bürger."

www.swr.de

Haben Sie schon mal über ein Abo nachgedacht ?
Interessante Prämien warten auf Sie!
www.infosat.de/INFOSAT/Abo-Service
Abo-Hotline: 06592/929-8732

## Netzwelt: BITKOM – Aufwand für Telekommunikations-Überwachung wird nur teilweise erstattet

Für Telefon- und Internetunternehmen, die sich an der Verfolgung von Straftaten beteiligen müssen, wird es künftig eine spezielle Aufwandsentschädigung geben. Am 6. März hat der Bundesrat ein entsprechendes Gesetz beschlossen, auf das sich Bund und Länder im Vermittlungsausschuss geeinigt haben. „Das Gesetz weist in die richtige Richtung und erfüllt einige Kernforderungen der Wirtschaft", kommentiert BITKOM-Präsident August-Wilhelm Scheer. „Von einer angemessenen Kostenerstattung für die Unternehmen kann aber weiterhin nicht die Rede sein." BITKOM kritisiert, dass im Rahmen des Konjunkturpakets einerseits Milliardenbeträge für marode Unternehmen aufgewendet werden, man andererseits der Zukunftsbranche Telekommunikation nicht einmal die berechtigten Ansprüche auf Kostenerstattung erfüllt.
Vorgesehen sind nunmehr pauschale Entschädigungssummen für Auskünfte über Gesprächsdaten oder die Mitwirkung bei der Telefonüberwachung. Die Unternehmen sind dazu per Gesetz verpflichtet und haben Millionenbeträge in Technik und Personal investiert. Bisher wurde nur der personelle Aufwand zu einem sehr kleinen Teil erstattet. „Nach dem neuen Gesetz werden zumindest die laufenden Kosten zu einem größeren Teil ersetzt", erklärt Scheer. Dabei geht es um jährliche Beträge in zweistelliger Millionenhöhe.
Nicht berücksichtigt sind die einmaligen Investitionen der Unternehmen. So mussten für die seit 2008 geltende Vorratsdatenspeicherung allein die Telefongesellschaften 75 Millionen Euro in Technik investieren. „Es fehlt noch eine Grundlage zur Erstattung der immensen Investitionskosten", unterstrich BITKOM-Präsident Scheer. „Für diese Kosten müssen die Unternehmen durch ein separates Gesetz entschädigt werden. Es sollte noch in dieser Legislaturperiode auf den Weg gebracht werden."
Die Unternehmen seien ein zuverlässiger Partner der Behörden, aber die Kosten der Kommunikationsüberwachung müsse der Staat tragen. Die innere Sicherheit sei eine ureigene Staatsaufgabe. „Es zwingt ja auch niemand die Autoindustrie, kostenlose Polizeiwagen zu liefern."

www.bitkom.org

## Netzwelt: My Video mit verbesserter Optik und Benutzerfreundlichkeit

Die Videoplattform MyVideo.de präsentiert sich ab sofort mit vollkommen neuer Optik und verbesserter Usability, teilte das Unternehmen am 6. März mit. Mit einem rundum neuen Design und Navigationskonzept, einer innovativen und übersichtlichen Benutzerführung sowie einer stärkeren Fokussierung auf Premium-Content und Musik zeige sich die Video-Community der Pro Sieben Sat 1 Group den Nutzern auch grafisch vollständig überarbeitet. Der Relaunch wurde inhouse bei MyVideo umgesetzt, das Design entwickelte die Agentur Plan.Net Concept, München.
Herausragendes optisches Element des Portals ist die hochwertigere Anmutung und eine neue Navigation, die eine ausgesprochen einfache und intuitive Nutzerführung unterstützt. Fünf Hauptnavigationspunkte geben Orientierung und lassen den User direkt in die Themenwelten von MyVideo eintauchen und vereinfachen den Zugang zu Millionen Videos. Zugleich bietet der neue Multiplayer im 16:9 Format dem User ein deutlich besseres Sehvergnügen auf allen Hauptseiten. MyVideo ist mit über 5,4 Millionen Clips und 7,35 Millionen Unique Users die nach eigenen Angaben größte Video-Community aus Deutschland. Den Nutzern wird unter www.myvideo.de ein Mix aus Premium-TV-Inhalten, tausenden offiziellen Musikvideos, exklusiven Web-TV-Produktionen und benutzergenerierten Clips angeboten.

www.myvideo.de

## Personen: Ingrid Felgenträger neue SWR-Landessenderdirektorin in Stuttgart

Neue Landessenderdirektorin Baden- Württemberg des Südwestrundfunks (SWR) in Stuttgart wird Ingrid Felgenträger. Der Landesrundfunkrat wählte am 6. März in Baden-Baden die 58-Jährige, die bisher die Hauptabteilung Programmkoordination für das SWR-Fernsehen leitete. Felgenträger wird Nachfolgerin von Willi Steul, der zum 1. April neuer Intendant des Deutschlandradios wird. SWR-Intendant Peter Boudgoust hatte Felgenträger vorgeschlagen.
Die neu gewählte Direktorin sagte: „Zu den Kernaufgaben der nächsten Jahre gehören Gestaltung und Steuerung eines effektiven und effizienten Programm-Managements, trotz Sparzwang ein gutes Programm zu machen, das grundsolide, qualitätsorientiert und innovativ ist".

www.swr.de

## Personen: Ametsreiter wird neuer Telekom Austria-Chef

Hannes Ametsreiter wird zum 1. April vom Aufsichtsrat zum Nachfolger von Boris Nemsic als Generaldirektor und Vorstandsvorsitzenden der Telekom Austria Group sowie zum Vorstandsvorsitzenden der Mobilkom Austria AG bestellt. Dies teilte das Unternehmen am 5. März in Wien mit. Ametsreiter leitet weiterhin das Telekom Austria-Festnetz. Gemeinsam mit dem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden und Finanzvorstand Hans Tschuden wird er die Telekom Austria Group führen.

www.telekom.at

## DX-News: Atlantic Bird 12,5° West – Italienische Pay-TV Plattform „Dahlia TV“ startete am 7. März – Verbreitung über DVB-T

Am 7. März ging für die Zuschauer Italiens die neue Pay-TV Plattform „Dahlia TV“ an den Start. Das neue Paket wird verschlüsselt über das digital-terrestrische Fernsehen (DVB-T) verbreitet. Die Signalzuführung erfolgt über den Eutelsat Satelliten Atlantic Bird 1, der auf der Orbitalposition 12,5° West stationiert ist. Gesendet wird auf der Frequenz 12.515 H (SR 17455, FEC 3/4). Zur Kodierung der Signalzuführung kommt das Verschlüsselungssystem Irdeto zu Einsatz. Dahlia TV bietet die vier Pakete Calcio, Sport, Xtreme und Eros zur Auswahl an.

www.satfinder.info

## DX-News: Eutelsat Sesat 36° Ost – Schlesischer Sender „TVS Telewizja Silesia“ auf neuer Frequenz

Der frei-empfangbare Fernsehkanal „TVS Televizja Silesia“ (Schlesien) wechselte auf dem Eutelsat Satelliten Sesat via 36° Ost die Frequenz. Das Programm wird ab sofort über die Frequenz 12.517 H (SR 2238, FEC 2/3) ausgestrahlt. Die Verbreitung über die bisherige Frequenz 12.528 H (SR 2238, FEC 2/3) wurde eingestellt.

www.satfinder.info

## Flash-News: Das Erste überträgt zwei Partien des UEFA-Pokal-Achtelfinales

Die Zuschauer im Ersten dürfen sich auf die Übertragung zweier Begegnungen aus dem UEFA-Pokal-Achtelfinale freuen: Am Donnerstag, 12. März 2009, gibt es ab 17.45 Uhr live im Ersten das Spiel Hamburger SV gegen Galatasaray Istanbul. Am Mittwoch, 18. März 2009, überträgt die ARD um 20.15 Uhr außerdem das Rückspiel AS St. Etienne gegen Werder Bremen. Beide Entscheidungen wird Gerhard Delling zusammen mit dem ARD-Experten Mehmet Scholl analysieren. In Hamburg ist Gerd Gottlob Reporter, beim Auswärtsspiel von Werder Bremen kommentiert Tom Bartels.

Damit verschiebt sich das am 12. März vorgesehene Vorabendprogramm und am 18. März der Spielfilm des Fernsehfilm-Mittwochs. „Die Drachen besiegen“ (BR) wird nun am Donnerstag, 19. März 2009, um 20.15 Uhr im Ersten gezeigt. Der neue Sendeplatz für den zunächst am 19. März vorgesehenen Fernsehfilm „Plötzlich Onkel“ (ARD Degeto) wird noch bekannt gegeben.

www.das-erste.de

Impressum

Digitalmagazin.info bietet Führungskräften und Entscheidern in der Medienbranche, Fachhändlern und Verbrauchern einen tagesaktuellen Überblick über die wichtigsten Fakten und Ereignisse. Der Branchendienst erscheint von Montag bis Freitag in Form eines PDF-Dokuments und wird per E-Mail versendet. Nachdruck und Reproduktion sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung gestattet. Der Inhalt ist nur für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Wir kontrollieren die Inhalte der Seiten, auf die wir verlinken, vorab sorgfältig. Trotzdem können wir keine Haftung für die Inhalte der verlinkten Seiten übernehmen. Für deren Inhalte sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.
Herausgeber ist die Redaktion INFOSAT, ViSdP Martin Braun, Redaktion Evelyn Schneiders, Assistenz Daniela Hoss

**Kontakt:** Digitalmagazin.info, INFOSAT Verlag & Werbe GmbH, Julius-Saxler-Straße 3, 54550 Daun.
Tel: 0 65 92 / 929-8722, Fax: 0 65 92 / 929-8729
E-Mail Redaktion: redaktion@digitalmagazin.info,
E-Mail-Aboverwaltung: abo@digitalmagazin.info,
Internet: www.digitalmagazin.info

**Wir freuen uns auf Ihre Tipps und Hinweise!**